

Tourenleiter-Bericht



LVS-Kurs Sellamatt (als Gäste bei den Senioren SAC Winterthur)

Datum: 6. Januar 2015
Leiter: Kurt Brühwiler (als Mitglied und Co-Leiter des SAC Winterthur)
Wetter: Schön
Teilnehmende: Benninger Hansjörg, Blättler Urs (Bilder), Iseli Hans, Keller Hermann, Keller Oliver, Lehmann Edith, Leimbacher Markus, Meier Hansruedi, Winiger Peter, Kurt Brühwiler (Bericht) und 18 Teiln. vom SAC).

Bereits zum zweiten Mal können wir als Gäste am LVS-Kurs der Senioren des SAC Winterthur teilnehmen. Austragungsort ist wieder die Sellamatt. Obwohl der Schnee durch Regenfälle arg in Mitleidenschaft gezogen wurde, konnten die praktischen Übungen unter guten Bedingungen durchgeführt werden. Wir, das sind 28 Teilnehmende, treffen sich um 08.00 in Alt St. Johann und fahren mit der Seilbahn auf die Sellamatt.

Die Ausbildung beginnt um 09.00h mit Theorie im Nebenraum des Restaurants zu den Themen: Verhalten nach einem Lawinenunfall generell, der Signalsuche, Feinsuche, Punktsuche mit Sonde, der Grabungstechnik und der ersten Hilfe.



Danach folgt die Praxis im Freien. In 5 Gruppen üben wir die Suche nach Einzel- und Mehrfach-Verschüttung. Dabei zeigt sich als eindeutiger Übungsschwerpunkt der Umgang mit den LVS-Geräten. Nur wer die Funktion des Gerätes beherrscht hat eine Chance auf rasche Lokalisation eines Verschütteten. Dabei ist nach der schnellen Grobsuche das Tiefhalten des LVS und der ruhigen / langsamen Feinsuche entscheidend (Vergleich mit der Landung eines Flugzeuges). Mit dem intensiven (und lehrreichen) Üben vergeht die Zeit im Nu.

Nach einem währschaften Mittagessen bilden wir drei Gruppen. Jede Gruppe bereitet einen Platz für die Schlussübung vor. Dabei werden im Bereich eines supponierten Lawinenkegels drei LVS-Geräte (mit Rucksack) vergraben. Danach verschiebt sich jede Gruppe zum Platz, welche eine andere Gruppe eingerichtet hat. Der Leiter weist nun die jeweilige Gruppe auf das Gelände ein und startet die Übung.

Und los geht's: Wie organisiert sich die Gruppe? Wie schnell werden die Verschütteten geortet? Wie wird mit LVS, Sonde und Schaufel gearbeitet? Wie funktioniert die Zusammenarbeit? Wird korrekt alarmiert?





Um 15.30 treffen wir uns zur Schlussbesprechung im Restaurant. Ja, das Resultat der Schlussübung ist erfreulich. Koordination, Suche mit LVS und Zusammenarbeit werden durchwegs als gut beurteilt. Alle Verschütteten konnten innerhalb der kritischen 15 Min. lokalisiert werden. Dabei ist jedoch allen bewusst, dass eine Rettung im Ernstfall um einiges schwieriger sein dürfte. Alle sind sich einig, dank dem Kurs die Kenntnisse wieder aufgefrischt zu haben.

Der Kurs wird um 16.00 Uhr abgeschlossen. Die Schneeschühler fahren mit der Bahn runter und die Skifahrer machen sich auf die (teils vereiste) Piste.

Der Dank geht an die Leiter des SAC: Werner Schmid für die Gesamt-Organisation und Theorie, Martin Krebs für die Präsentation, Hansueli Dietiker und Meinrad Hösli (inkl. die vorgennannten) für die Arbeit mit den Gruppen.

Wir vom Alpin Club Region Flughafen bedanken uns bei den Senioren des SAC Winterthur, dass wir an diesem Anlass teilnehmen durften.

Hinweis aus „Bergsport Winter“:

Lawinenrettung auch mit modernen LVS regelmässig üben, damit wir sie auch im Unfallstress beherrschen. Noch besser ist es aber, gar nicht erst verschüttet zu werden.